

**Politik**

UK-Regierung hält Impf-Daten geheim, um die Ursache für die Übersterblichkeit zu vertuschen

17. November 2025

4,8 Minuten Lesezeit

von **Dr. Peter F. Mayer**

Die britische Gesundheitsbehörde UKHSA argumentierte, dass die Veröffentlichung der Zahlen zu „Verunsicherung oder Wut“ der Hinterbliebenen führen würde, wenn ein Zusammenhang entdeckt würde.

Die britische Gesundheitsbehörde UK Health Security Agency wird der „Vertuschung“ beschuldigt, nachdem sie sich geweigert hat, Daten zu

veröffentlichen, die einen Zusammenhang zwischen der Covid-Impfung und überhöhten Todesfällen herstellen könnten. Die Gesundheitsaufsichtsbehörde argumentierte, dass dies bei den Hinterbliebenen „Leid oder Wut“ auslösen könnte, wenn ein solcher Zusammenhang entdeckt würde. Darüber hat [T \(https://tkp.at/2025/11/08/uk-verweigert-veroeffentlichung-von-impfstatus-sterblichkeitsdaten/\)](https://tkp.at/2025/11/08/uk-verweigert-veroeffentlichung-von-impfstatus-sterblichkeitsdaten/) KP bereits ausführlich berichtet (<https://tkp.at/2025/11/08/uk-verweigert-veroeffentlichung-von-impfstatus-sterblichkeitsdaten/>).

Am Wochenende hat nun auch die britische Zeitung „[The Telegraph](https://www.telegraph.co.uk/politics/2025/11/15/government-withholding-data-covid-jab-link-excess-deaths/) (<https://www.telegraph.co.uk/politics/2025/11/15/government-withholding-data-covid-jab-link-excess-deaths/>)“ das Thema aufgegriffen:

The Telegraph



Government ‘withholding data that may link Covid jab to excess deaths’

UKHSA argued that releasing figures would lead to ‘distress or anger’ of bereaved relatives if connection were discovered

Die Gesundheitsaufsichtsbehörde wird der „Vertuschung“ beschuldigt, nachdem sie sich geweigert hat, Daten zu veröffentlichen, die einen Zusammenhang zwischen der Covid-

Impfung und überhöhten Todesfällen herstellen könnten.

Die britische Gesundheitsbehörde (UKHSA) argumentierte, dass die Veröffentlichung der Daten zu „Leid oder Wut“ bei den Hinterbliebenen führen würde, wenn ein Zusammenhang entdeckt würde.

Beamte der Gesundheitsbehörde argumentierten außerdem, dass die Veröffentlichung der Daten das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Familien und Freunde der Verstorbenen gefährden könnte.

Im vergangenen Jahr äußerte eine parteiübergreifende Gruppe ihre Besorgnis über die „wachsende öffentliche und fachliche Besorgnis“ hinsichtlich der überdurchschnittlich hohen Sterberaten im Vereinigten Königreich seit 2020.

In einem Brief an die UKHSA und das Gesundheitsministerium erklärten die Abgeordneten und Peers, dass potenziell kritische Daten – die das Datum der Covid-Impfungen mit dem Datum des Todes der Betroffenen in Verbindung bringen – an Pharmaunternehmen weitergegeben, aber nicht öffentlich zugänglich gemacht worden seien.

Sie argumentierten, dass die Daten „auf derselben anonymisierten Basis veröffentlicht werden sollten, wie sie an die Pharmakonzerne weitergegeben wurden, und es scheint keinen glaubwürdigen Grund zu geben, warum dies nicht sofort geschehen sollte“.

UsForThem, eine Kampagnengruppe, forderte die UKHSA auf, die Daten gemäß den Gesetzen zur Informationsfreiheit zu veröffentlichen. Die Behörde lehnte dies jedoch ab und führte eine Reihe verschiedener Argumente an, darunter, dass die Veröffentlichung der Daten „zu Fehlinformationen führen könnte“,

die „sich negativ auf die Impfbereitschaft“ der Bevölkerung auswirken würden.

Die UKHSA behauptete außerdem, dass trotz der Forderung nach einem anonymisierten Datensatz die Gefahr bestehe, dass Einzelpersonen identifiziert werden könnten. Nach einem zweijährigen Rechtsstreit entschied der Informationsbeauftragte zugunsten der UKHSA und bestätigte deren Weigerung, die Daten zu veröffentlichen. ...

Ben Kingsley, Rechtsdirektor von UsForThem, sagte, die Art und Weise, wie die UKHSA mit dem Fall umgegangen sei, „zeigt, wie verzweifelt sie darum bemüht ist, dass diese Daten in keiner Form an die Öffentlichkeit gelangen“.

Er fügte hinzu: „Es ist pervers, dass die UKHSA argumentiert, diese Daten sollten nicht veröffentlicht werden, weil die Öffentlichkeit sich beunruhigt oder verärgert fühlen könnte, wenn Muster oder Zusammenhänge erkannt würden.“

„Man muss sich fragen, warum die Öffentlichkeit als unfähig angesehen wird, mit diesen Daten umzugehen. Das offenbart eine bevormundende Haltung, die auch die Reaktion auf die Pandemie geprägt hat – ,tut, was wir sagen, stellt keine Fragen, wir wissen, was das Beste für euch ist‘.“

Im Jahr 2021 gab es aus dem UK so ziemlich die akkuratesten Daten, [wie TKP laufend berichtete \(https://tkp.at/2021/10/17/relative-wirksamkeit-der-impfung-ueber-30-jahren-bereits-negativ-laut-daten-aus-england-impfstoff-foerdert-also-infektionen/\)](https://tkp.at/2021/10/17/relative-wirksamkeit-der-impfung-ueber-30-jahren-bereits-negativ-laut-daten-aus-england-impfstoff-foerdert-also-infektionen/):

An den jüngsten Berichten ist sogar erkennbar, dass die Wirkung

nicht nur abnimmt, sondern sich bereits in ihr Gegenteil verkehrt hat: doppelt Geimpfte über 30 sind häufiger infiziert als Ungeimpfte. Der Begriff „vollimmunisiert“ beim weltweiten Impfxperiment wird damit zur Farce.

Bisher waren es vor allem die Technical Briefings von Public Health England (<https://tkp.at/2021/09/11/public-health-england-bericht-im-august-betreffen-73-der-todesfaelle-geimpfte-bei-71-impfquote/>) (PHE) oder Public Health Scotland (<https://tkp.at/2021/07/27/kreative-mathematik-von-public-health-scotland-mit-5522-todesfaellen-28-tage-nach-impfung-in-6-monaten/>), die präzise Einblicke ermöglichten. Die PHE Berichte wurden nun abgelöst durch den COVID-19 vaccine surveillance report der UK Health Security Agency (<https://www.gov.uk/government/publications/covid-19-vaccine-weekly-surveillance-reports>) (UKHSA).

Wir sehen, dass ab 30 Jahren die Rate der Covid-19-Fälle bei den doppelt Geimpften die der Ungeimpften überwiegt. Also, Geimpfte über 30 sind stärker gefährdet an Covid-19 zu erkranken als Ungeimpfte – die Wirkung der Impfung hat sich in ihr Gegenteil verkehrt, sie gefährdet die Geimpften.

TKP Fazit vom 17. Oktober 2021:

Die Daten aus Großbritannien zeigen neuerlich, dass die Wirksamkeit der für das weltweite Impfxperiment verwendeten gentechnischen Präparate sehr rasch verschwindet. Aber nicht nur das, die Impfung hat das Immunsystem geschwächt, so dass Geimpfte nach einigen Monaten anfälliger gegen Infektion und Erkrankung werden als Ungeimpfte. Allerdings – und das ist die gute Nachricht – das absolute Risiko hat sich gegenüber der Zeit der

Zulassungsstudien von etwa 0,8 bis 1 Prozent für eine Ansteckung auf etwas zwischen 0,2 bis 0,6 Prozent reduziert.

Der französische Souveränist Florian Philippot (Europaabgeordneter in der Fraktion Les Patriotes) [schreibt dazu auf X \(https://x.com/f_philippot/status/1990083067478741050\)](https://x.com/f_philippot/status/1990083067478741050):7

Unglaublich! 

Die britische Regierung hat, wie der Telegraph heute enthüllte, soeben die Katze aus dem Sack gelassen und Details zu den Covid-„Impfstoffen“ preisgegeben!

Lies das und halte dich gut fest:

„Die britische Regierung hält Daten zurück, die einen Zusammenhang zwischen dem Covid-Impfstoff und der Übersterblichkeit herstellen könnten!“

Die britische Gesundheitsbehörde UKHSA argumentierte, dass die Veröffentlichung dieser Zahlen bei den trauernden Angehörigen „Betrübnis oder Wut“ hervorrufen würde!

(vgl. <https://telegraph.co.uk/politics/2025/11/15/government-withholding-data-covid-jab-link-excess-deaths/> (<https://telegraph.co.uk/politics/2025/11/15/government-withholding-data-covid-jab-link-excess-deaths/>))

Derselbe Reflex der Verschleierung wie bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur!

 *Es wird ihnen nicht gelingen, die Wahrheit zu verbergen und sich ihrer Verantwortung zu entziehen!*

Wir geben nicht auf!

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

UK verweigert Veröffentlichung von Impfstatus-Sterblichkeitsdaten (<https://tkp.at/2025/11/08/uk-verweigert-veroeffentlichung-von-impfstatus-sterblichkeitsdaten/>)

Relative Wirksamkeit der Impfung über 30 Jahren bereits negativ laut Daten aus England – Impfstoff fördert also Infektionen (<https://tkp.at/2021/10/17/relative-wirksamkeit-der-impfung-ueber-30-jahren-bereits-negativ-laut-daten-aus-england-impfstoff-foerdert-also-infektionen/>)

Impfpflicht ungeeignet für Fremd- und Selbstschutz (<https://tkp.at/2022/03/21/impfpflicht-ungeeignet-fuer-fremd-und-selbstschutz/>)

UK Health: Omicron-Fälle um 70 % seltener im Spital, Booster wirken nur ganz kurz (<https://tkp.at/2021/12/26/uk-health-omicron-faelle-um-70-seltener-im-spital-booster-wirken-nur-ganz-kurz/>)